

# Kollege Schlappohr

Die Frühförderung des Cecilienstifts hat bald einen neuen Mitarbeiter: Er hat braune Augen, weiß-braunes Fell, vier Beine und ist kuschelweich. Simon macht seit einem Jahr eine Ausbildung zum Therapiebegleithund. Er hilft Kindern, etwas Neues zu lernen. Im Januar ist seine Abschlussprüfung.

**W**illst du ihn holen?“, fragt Steffi Mandel den aufgeregten Dustin. Mit funkelnden Augen flitzt der Sechsjährige ins Gemeinschaftsbüro der Frühförderung und strahlt noch viel mehr, als er den angeleiteten Simon sieht. Behutsam löst er die Leine von der Heizung und führt seinen vierbeinigen Freund in einen Therapieraum. Dustin ist eins von drei Kindern, die Simon dabei helfen, ein Therapiehund zu werden. Wie alle Kinder, mit denen es der Hund an seinem Arbeitsplatz zu tun haben wird, hat Dustin eine Beeinträchtigung. „Die Frühförderung bietet Hilfeleistungen für Kinder bis zum Schuleintritt, die in ihrer Entwicklung verzögert, von Behinderung bedroht sind oder eine Behinderung haben“, erklärt Heilpädagogin und Simons Frauchen Steffi Mandel. Für die Eltern ist der Einsatz von Simon kostenfrei. Je nach Bedarf und Absprache fahren die sechs Mitarbeiterinnen landkreisweit direkt zu den Kindern nach

Hause, in die Kitas oder sie empfangen die Kinder in ihren eigenen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Kita „Marie-Hauptmann-Stiftung“.

Und genau dort wird künftig auch der neueste Mitarbeiter eingesetzt werden: Simon, was übrigens englisch ausgesprochen wird, ist ein anderthalbjähriger Australian Shepherd und, unbestreitbar, eine Seele von Hund. Seit einem Jahr lernen Steffi Mandel und ihr Vierbeiner, wie Therapieeinheiten durch die Anwesenheit und Einbeziehung des Hundes bereichert werden können.

Die gemeinsamen Übungen sind vielfältig. Dustin spielt am liebsten „Spurensuche“. Steffi Mandel gibt ihm vor, wie viele Leckerlis er sich nehmen darf. Dustin zählt sie geduldig ab, wartet bis Therapeutin und Hund den Raum verlassen haben und versteckt sie dann hochkonzentriert im Raum. Als die beiden wieder reinkommen, flüstert er ihr ins Ohr, wo er die kleinen Schmankerln versteckt hat. „So lernt Dustin spielerisch, Worte wie ‚neben‘, ‚auf‘ und ‚unter‘ richtig zu gebrauchen“, erklärt die Heilpädagogin. >>>



Dustin und Therapiehund Simon.



Zum Ende des alten Jahres danken wir für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen unseren treuen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg. Auch im nächsten Jahr warten wieder interessante Aktionen und Angebote auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der  
Halbac Autohaus GmbH

Halbac-Autohaus-GmbH · In den Langen Stücken 1  
38820 Halberstadt · Telefon: 0 39 41 / 69 96 -0  
E-Mail: info@halbac.de · www.halbac.de  
#wirbewegendenharz

 **halbac autohaus**

So vielseitig wie Ihre Ansprüche.





„Außerdem braucht er ein kleines System, also einen eigenen Plan, um die Aufgabe zu erfüllen.“

Sie gibt dem Hund ein Zeichen, woraufhin dieser sofort emsig durch den Raum schnüffelt, bis er alle Leckerlis gefunden hat. Dustin schaut begeistert zu. „Wenn Simon da ist, macht alles mehr Spaß“, freut er sich und streichelt das weiche Fell des Vierbeiners. Kurze Zeit später liegen beide auf dem Boden und kuscheln. Von seinem Fellfreund bekommt Dustin nicht genug. Dieser lässt geduldig alles über sich ergehen. „Er hat so ein ruhiges Wesen“, bestätigt Steffi Mandel die Beobachtung. „Wir haben ein Mädchen in Therapie, das ihm regelmäßige Zopfummis ins Fell bindet. Auch das ist kein Problem für ihn“, lacht sie. Die Gelassenheit färbt offenbar ab. So beobachte sie oft, wie „uschige“ Kinder ruhiger werden, wenn sie mit Simon zusammen sind. „Dustin zum Beispiel ist dann viel aufmerksamer, er wirkt geerdert und merkt ganz allein, wenn er Unruhe in die Situation bringt.“

Manche Kinder haben Angst vor dem großen Hund. Für Steffi Mandel und Simon kein Problem, in diesem Fall bleibt er angeleint an der Heizung liegen. „Die Kinder bestimmen das Tempo, Simon und ich passen uns immer an.“ Doch auch diejenigen, die Angst haben, profitieren von dem haarigen Mitarbeiter. So sind sie zum Beispiel mächtig stolz, wenn sie sich getraut haben, ihn zu streicheln und verweisen noch bis zum Nachmittag regelmäßig auf die Hundehaare an ihrer Hose.

*Gemeinsame Übungen: Simon ist ein ruhiger Therapiehund. Er lässt geduldig alles über sich ergehen. Dustin kann von seinem Freund mit dem weichen Fell nicht genug kriegen.*

Ein anderes Kind möchte den Hund nicht anfassen, läuft dafür aber zu kreativer Höchstform auf: Es baut Leckerli-Schleudern aus Rohren und Klopapierrollen, und Simon probiert brav alles aus. Es gibt auch Übungen, bei denen Simon würfelt und die Kinder dann eine besondere Aktion ausführen. Sie suchen Worte und Buchstaben, trainieren ihre Balance oder ihre taktile Wahrnehmung. Hierzu gehören riechen, fühlen, den Herzschlag des Hundes spüren oder eben Zopfummis ins Fell drapieren.

Schon lange interessiert sich Steffi Mandel für tiergestützte Therapie. Die gelernte Erzieherin machte 2010 eine berufsbegleitende Ausbildung zur Heilpädagogin und heuerte in der Frühförderung an. Seitdem trägt sie die Idee, sich gemeinsam mit dem eigenen Hund ausbilden zu lassen, mit sich

Fotos: Carolin Reinitz

herum. Es musste einige Zeit vergehen, bis sie schließlich den Entschluss fasste. „Und als meine Chefin Silke Lüttge, die eigentlich selbst Angst vor Hunden hat, mich in meinem Vorhaben bestärkte, hab ich's in Angriff genommen.“

Im Mai 2018 war nicht nur der endgültige Plan, sondern auch der passende Hund geboren. „Die Züchterin hat mich gut beraten, sie wusste ja, dass ich für meinen Plan einen sehr ruhigen Hund an meiner Seite brauche.“ Ein halbes Jahr später begann dann die Ausbildung am Münsteraner Institut für therapeutische Fortbildungen und tiergestützte Therapie. In Theorie- und Praxisblöcken eigneten sich Frauchen und Hund die Therapiebegleithund-Methode an. Hierzu gehören auch Anatomie, Physiologie und Psychologie des Hundes. „Das ist wichtig, um ihn wirklich gut einschätzen zu können. Ich muss die Zeichen ja erkennen, um ihn aus einer Situation rauszunehmen, falls es ihm mal zu anstrengend werden sollte.“

Mitte Januar ist die Prüfung. Steffi Mandel muss bis dahin eine Fördereinheit auf Video aufnehmen und als Teil der Prüfung ein Referat darüber halten, welchen Förderbedarf das Kind hat und welchen Weg sie gehen möchte, um Förderziele zu erreichen. Auch schriftlich und mündlich wird sie ihr Wissen unter Beweis stellen. Anschließend wird der Hund geprüft.

Und dann? „Einen genauen Plan gibt es noch nicht. Wenn alles geschafft ist, wird neu gewürfelt“, sagt sie. „Vielleicht ist der Hund ja ein zusätzlicher Anreiz für Eltern, mit ihren Kindern zu uns zu kommen.“

## „Wenn Simon da ist, macht alles mehr Spaß“

Eine Kontaktaufnahme empfiehlt sich zum Beispiel, wenn ein Kind zu früh geboren wurde, sich nicht altersgemäß entwickelt, auffällig ruhig oder unruhig ist oder Träger eines Hörgerätes beziehungsweise eines Cochlear-Implantates ist. Derzeit betreut die Frühförderung 114 Kinder.

Während sein Frauchen spricht, würde Simon am liebsten auf ihren Schoß klettern. Mit halb geschlossenen Augen und etwas Nachdruck legt er seinen Kopf auf ihr Bein. „Er braucht jetzt viel Aufmerksamkeit und Zuneigung“, erklärt sie und streichelt ihrem Schützling liebevoll über seine flauschigen Schlappohren. „Nach jeder Therapieeinheit fordert er sich Lob ein, und das hat er sich auch verdient. Er ist so eine Bereicherung. Vor allem für die Kinder, aber ehrlich gesagt auch für mich.“

Carolin Reinitz

# SCHATZJAHRE



Feiern Sie 2020 mit uns:

- 1025 Jahre Schachdorf Ströbeck
- 111 Jahre Naturkundemuseum Heineanum
- 60 Jahre Tiergarten Halberstadt
- 25 Jahre Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt
- 10 Jahre Advent in den Bergen
- 5 Jahre Domweihnacht

und vieles mehr...

KOMMEN  
SUCHEN  
STAUNEN

## Entdecken Sie die Schätze Halberstadts

[www.schatzjahre.de](http://www.schatzjahre.de)